

Festsetzung Hildeberts, Nogent-le-Rotrou, geschrieben worden. Mit ihr hatte der *dapifer* Hubertus Capreolus auf die Inhaftierung seines Herrn, des Grafen Rotrou (Rotocus) du Perche, durch Fulco von Anjou reagiert, die ihrerseits Teil eines erst 1113 in Gisors beigelegten Konfliktes zwischen Heinrich I. von England und Ludwig VI. von Frankreich war. Trotz seiner Haft nutzt Hildebert die Gelegenheit, Bischöfe, Priester und die Gläubigen um Gebet und Anteilnahme zu ersuchen – und gerade nicht, um seinen Freikauf zu organisieren. Mit großem, vom Geist der Reformbewegung getragenen und angesichts der politischen Implikationen seines Schicksals verständlichem Pathos stellt er sich als Opfer zu Unrecht erlittener Verfolgung dar und bekundet seine Entschlossenheit, sich bis zum Tod für seine Kirche einzusetzen¹³⁸. In der *Excusatio* wird hingegen das geschmeidigere Taktieren des Papstes ausdrücklich anerkannt; daß der Absender bischöflichen Ranges wäre, ist nicht erkennbar.

Die Verfasserfrage ist letztlich nicht eindeutig zu klären, schwerwiegende Gründe sprechen freilich gegen Hildebert. Denkbar ist, daß die beiden Stücke sich wie die Bearbeitung von Sidonius' *ep.* V 7 in ungeordneten Materialien Hildeberts fanden, aus denen von späteren Redaktoren und Kopisten neue Sammlungen zusammengestellt oder durch Vergleich mit anderen Vorlagen erweitert wurden¹³⁹. Hildeberts Interesse an ihnen mag einen autobiographischen Hintergrund haben, die Verfolgungen und Pressionen, denen er im Bischofsamt ausgesetzt war¹⁴⁰. Umgekehrt könnte ein Bearbeiter durch Wendungen wie *domesticis angariatus iniuriis* (*Excusatio* 11) inspiriert worden sein, das Briefpaar mit Hildebert in Verbindung zu bringen.

138) HILDEB. *ep.* 39 (*ep.* II 17 BEAUGENDRE, MIGNE PL 171, 226CD): *Ego certe tanti vitam non facio, ut brevem diligam et redemptam. Malo periclitari de ea quam pro ea communem conculcare libertatem. Prosit ecclesie mea mors, cui vivens dum pre fui, non profui. Pontificis est, si non vivere, mori saltem universis.*

139) Zur Anlage von Sammlungen auf der Grundlage von *schedulae*, also losen Blättern oder Faszikeln aus dem Archiv des Epistolographen zuletzt GILES CONSTABLE, Letter-Collections in the Middle Ages, in: Kuriale Briefkultur im späteren Mittelalter. Gestaltung – Überlieferung – Rezeption, hg. von Tanja BROSER, Andreas FISCHER, Matthias THUMSER (Forschungen zur Kaiser- und Papstgeschichte des Mittelalters. Beihefte zu J.F. Böhmer, Regesta Imperii 37, 2015) S. 35–51, hier S. 42f.

140) Thomas KOHL, Bischöfe, Konflikte und Forschungsparadigmen: Der Westen Frankreichs um 1100, in: Heinrich V. in seiner Zeit (wie Anm. 107) S. 253–269, hier S. 259–264 zu den Auseinandersetzungen nach der Wahl Hildeberts zum Bischof von Le Mans. Ohne weitere Diskussion geht er von der Autorschaft Hildeberts für die *Excusatio* aus (S. 256).